

Auf der Titelseite ihrer letzten Ausgabe, 15. März, präsentierte die Pfungstädter Woche einen Artikel zur aktuell heiß diskutierten Schließung der Kita Tausendfüßler in Hahn:

„Vom Gefühl des Übergangenswerdens – Drohende Kita-Schließung in Hahn – Elternbeirat äußert sich zur Situation“,

wurde dieser dort überschrieben.

Die Verwaltung sieht sich aufgrund der hier getätigten Aussagen zu einer Klarstellung veranlasst.

Eine umfassende Recherche seitens der Plegge-Redaktion (inkl. Verifizierung der gesammelten Informationen) hätte sehr wahrscheinlich keiner

Richtigstellung bedurft.

Als „wenig hilfreich, da unvollständig oder falsch dargestellt“ ist die Recherche der Redaktion laut den Verantwortlichen in der Verwaltung zu bezeichnen. Offenbar habe man sich mit der Befragung weniger Quellen begnügt und das Fachamt, auf das mehrfach Bezug genommen wird, hinsichtlich der dargestellten Sachverhalte und Abläufe schlicht nicht einbezogen:

„Zahlreiche hier getätigte Aussagen sind irreführend oder eindeutig falsch. Ein Anruf bei uns vorab hätte genügt, um zahlreiche Behauptungen zu widerlegen. Hierzu hätten wir von den dargestellten Inhalten jedoch vorab Kenntnis erlangen müssen“, erläutert die Amtsleitung für Familien und Soziales.

Eine Gegenüberstellung von Auszügen und Fakten:

AUSZÜGE "AUFMACHER" PFUWO, VOM 15.03.2025

Gekündigt wurde der Trägervertrag mit der AWO family gGmbH von der Stadtverwaltung, von einer neuen Ausschreibung, bei der sich die Arbeiterwohlfahrt auch wieder bewerben kann, ist der Zeit von offizieller Seite keine Rede, obwohl Magistrat und Fraktionen Mitte Dezember vereinbart hätten, genau dies zu ermöglichen, wie die ehemalige SPD-Fraktionsvorsitzende Katrin Seeger mitteilt. Zudem hat der Magistrat dem Aus der Betreuungseinrichtung am 04. März nur nachträglich und rückwirkend zugestimmt, rund zweieinhalb Monate nach der Kündigung, liegt der Redaktion als Information vor.

Die Eltern fühlen sich vor vollendete Tatsachen gestellt, bekamen sie doch nach eigener Aussage bei einem Infoabend am 05. März einen von der AWO bereits ausgearbeiteten Plan vorgelegt, der den Wechsel der ersten Gruppen in die AWO-Kitas in der Kernstadt schon für den Zeitraum Juli bis September vorsehe, statt wie angekündigt Sachfragen zu klären.

Der Wunsch des Elternbeirats aktiv in den weiteren Prozess eingebunden zu werden, sei bei der Amtsleitung Familien und Soziales auf Unverständnis gestoßen, eine Elternbeteiligung habe keinen Mehrwert.

Die Fehlplanungen der Kernstadt dürfen keine dermaßen einschneidende Auswirkungen auf die Stadtteile haben, heißt es wörtlich in einer Erklärung des Elternbeirats.

Dieser bemängelt auch fehlende Transparenz, warum gerade der "Tausendfüßler" geschlossen werde, trotz hoher Belegung Mitabdeckung auch der Betreuungsgebiete Eschollbrücken und Eich und einer ausgelasteten evangelischen Kita in Hahn.

Die drei am Elternabend anwesenden Vertreter der Stadt hätten Fragen nach der Entscheidungsfindung "die Kita Tausendfüßler zu schließen und der AWO family unangekündigt und unabgestimmt Ende des letzten Jahres formal zu kündigen" nicht beantwortet, so Pycha weiter.

RICHTIGSTELLUNG VERWALTUNG STADT PFUNGSTADT

1) Im Rahmen der interfraktionellen Haushaltsberatung am 18.12.2024 wurde die Verwaltung **seitens der Politik** darüber informiert, dass ein **bestehender Betriebsvertrag mit der AWO family gGmbH zum 31.12.2025 gekündigt werden könne und dieser wegen der einjährigen Kündigungsfrist noch in diesem Monat gekündigt werden müsse**, so die seinerzeitige Aussage. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, die Kündigungsbedingungen zu prüfen. Dies wurde der Amtsleitung Familien und Soziales am 20.12.2024 per E-Mail mitgeteilt. Am selben Tag fand ein Treffen mit einem Großteil der Magistratsmitglieder statt, in dessen Rahmen die Thematik besprochen und die Kündigung in der Folge, gemäß Fristwahrung, durch die Verwaltung ausgesprochen wurde. Bis zum heutigen Tag wurde die Verwaltung nicht mit der Ausschreibung des Weiterbetriebes der Kita beauftragt.

2) Formal ist das richtig, jedoch wurde diese Thematik am 20.12.2024 mit einem Großteil der Magistratsmitglieder besprochen. Die AWO teilte im Rahmen dieses Elternabends bzw. Infoabends mit, dass ein möglicher erster Wechsel bereits ab dem dritten Quartal denkbar wäre, zum damaligen Zeitpunkt aufgrund div. Variablen jedoch **keine feste Aussage zum Wechselzeitpunkt** getroffen werden könnte (betr. mögliche bauliche Veränderungen, Bedarfsabfrage der Eltern, Genehmigung Betriebsurlaub, Termin Kita-Fachberatung, usw.). Darüber hinaus war seitens der Stadt Pfungstadt mit der AWO vereinbart, an diesem ersten Elternabend nicht auf die (größtenteils politischen) Sachfragen einzugehen. Dieser erste Infoabend sollte vielmehr dazu dienen, die Eltern über den aktuellen Sachstand zu informieren, mögliche Alternativen aufzuzeigen und die Betroffenen aktiv am Prozess zu beteiligen.

3) **Fakt ist: Diese Aussage wurde zu keiner Zeit getätigt.** Die Amtsleitung hat in Gesprächen mit der AWO explizit darauf hingewiesen, dass **die betroffenen Eltern involviert, beteiligt und in die weiteren Planungen einbezogen werden müssen** – und hat dies ebenfalls an genanntem Elternabend deutlich gemacht.

4) Die Kita-Bedarfsplanung der Stadt Pfungstadt umfasst das gesamte Stadtgebiet, einschließlich aller Stadtteile, d. h., die Betrachtung erfolgt **gesamstädtisch**. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für alle Kinder in Pfungstadt zu gewährleisten. Durch die Einbeziehung aller Stadtteile in die Bedarfsplanung wird sichergestellt, dass das Betreuungsangebot den Bedürfnissen der Gesamtbevölkerung Pfungstadts entspricht.

5) Die Kita Tausendfüßler betreut Kinder aus Hahn, Eschollbrücken, Eich und der Kernstadt Pfungstadt, wie dies zudem alle Kitas in Pfungstadt handhaben. Eine Verteilung der Kinder **erfolgt nicht quartiersbezogen**.

6) Die Amtsleitung hat in den Gesprächen mit der AWO ausführlich erläutert, welche Umstände zur Kündigung geführt haben und diese Gründe auch am Elternabend dargestellt: *siehe Ausführungen zu Punkt 1)*